



Unser
Kindergarten
im Alten
Schulhaus e.V.

*Ein Haus
für uns alle!*

| | Seite |
|--|-----------|
| Vorwort | 1 |
| 1. Geschichte des Kindergartens | 2 |
| 2. Das ist uns wichtig | |
| 2.1 Grundsätzliches | 2 |
| 2.2 Körper und Geist | 3 |
| 2.3 Meine Freiheit –Deine Freiheit | 3 |
| 3. Leitbild und pädagogischer Grundsatz | 3 |
| 4. Wichtige Eckpfeiler unserer täglichen pädagogischen Arbeit | |
| 4.1 Freispiel | 3 |
| 4.2 Der Morgenkreis | 3 |
| 4.3 Bewegung an der frischen Luft | 4 |
| 4.4 Der spielerische Bildungskreis | 4 |
| 4.5 Die altersgetrennte Förderung | 4 |
| 4.6 Die Kinderkonferenz | 4 |
| 4.7 Das Ruhen | 4 |
| 4.8 Angebote durch externes Fachpersonal | 5 |
| 5. Öffnungszeiten und Tagesablauf | 5 |
| 6. Das Kindergarten ABC | 5 |
| 7. Unterstützende Zusammenarbeit... | |
| 7.1 in der Elterninitiative | 10 |
| 7.2 mit anderen Einrichtungen | 10 |
| 8. Rechte und Pflichten... | |
| 8.1 des Kindes | 11 |
| 8.2 der Erzieher | 11 |
| 8.3 der Eltern | 11 |
| 8.4 des Vorstandes | 11 |
| 9. Unsere Standpunkte zu... | |
| 9.1 Musik | 12 |
| 9.2 Sport und Bewegung | 12 |
| 9.3 Sprachförderung | 12 |
| 9.4 Kreativitätsförderung (Naturmaterialien) | 12 |
| 9.5 Interkulturelles Arbeiten | 12 |
| 9.6 Umweltbewusstsein | 12 |
| 9.7 Sozialverhalten | 12 |
| 9.8 Medienkompetenzen | 12 |
| 10. Zum Schluss | 12 |

Der Kindergarten im Alten Schulhaus ist eine Elterninitiative für Kinder im Alter von 2,5 bis 6 Jahren. Wir verstehen uns als eine familienergänzende Einrichtung und unser erklärtes Ziel ist es, dass sich nicht nur die Kinder, sondern auch ihre Eltern hier willkommen und angenommen fühlen.

Der Kindergarten begleitet die Kinder und ihre Familien aktiv auf einem wichtigen Teilbereich ihres Lebensweges. Charakteristisch für die Elterninitiative ist die enge Zusammenarbeit von Eltern und Erzieherteam. Die Verantwortung für die pädagogische Arbeit liegt dabei ganz klar bei den Erziehern, während sich die Eltern im Kindergartenalltag vor allem um organisatorische Belange kümmern. Uns allen, Erziehern wie Eltern, ist der rege Austausch, das Einbringen und Weiterentwickeln von Ideen wichtig und stellt einen wichtigen Teil unserer „Kultur“ dar.

Die vorliegende Konzeption ist ein Ausdruck unserer gemeinsamen Grundvorstellungen und bildet die Basis für die Zusammenarbeit von Eltern und Erziehern.

Wir laden recht herzlich zum Lesen ein!

I. Geschichte des Kindergartens

Der Kindergarten wurde 1970 als Elterninitiative gegründet und gehört zu den ältesten Elterninitiativ-Kindergärten Münchens.

Der Mangel an Kindergartenplätzen veranlasste Eltern, ein gemeinsames Erziehungs- und Kindergartenprojekt für ihre Kinder zu gründen.

Zunächst wurde der Kindergarten als gemeinnütziger Verein und kooperatives Mitglied der Arbeiterwohlfahrt geführt. Die Stadt München stellte das Haus – in dem sich der Kindergarten auch heute noch befindet – zur Verfügung.

Am 1. April 1972 wurde der Kindergarten eröffnet.

Und heute... ist die jeweilige Elternschaft der Träger, unterstützt von der Stadt München.

Derzeit besteht der Kindergarten aus 2 altersgemischten Gruppen mit je 19 Kindern.

Adresse:

Kindergarten im Alten Schulhaus e.V.

Muspillistraße 27

81925 München

t. 089 95 13 53

f. 089 99 27 46 06

e. info@kiga-im-alten-schulhaus.de

w. www.kiga-im-alten-schulhaus.de

2. Das ist uns wichtig

2.1 Grundsätzliches

Wir alle sind Teil des Kindergartens – Kinder, Erzieher und Eltern.

Unser Ziel ist es, dass die Kinder später ihr Leben selbstverantwortlich gestalten und den Anforderungen von Familie und Gesellschaft positiv gegenüberstehen.

Unsere Aufgabe als Eltern und Erzieher sehen wir darin,

- die Kinder als eigenständige, individuelle Persönlichkeit anzunehmen und ihre Selbständigkeit zu entwickeln und zu fördern;
- den Kindern zu helfen, sich in der Gruppe zurechtzufinden und Sozialkompetenz aufzubauen;
- den Kindern zu erlauben, ihre unterschiedlichen Gefühle auszudrücken und auszuleben und damit das Vertrauen in sich selbst zu stärken. Wir wollen mit ihnen lachen, Spaß haben, aber auch weinen, schimpfen und uns ärgern, sie in Ängsten begleiten und sie in ihrer ganzen Emotionalität verstehen;
- ihre Kreativität zu fördern: so können sie gestalterisch ihren Gefühlen, Interessen und Ideen eine Form geben, uns ihre Weltsicht öffnen. Sie können innovative Lösungen und Handlungsstrukturen entwerfen und anwenden, Antworten finden, neue Wege ausprobieren, Dinge verwandeln, Konflikte selbst lösen, neugierig bleiben, auf Entdeckungsreise gehen. Die Kinder in diesem Prozess durch die Faktoren Ruhe, Zeit, Bewegungsfreiheit, Fantasie anregendes Material und mit einem ausgewogenen Maß an Anregung und Wiederholung zu unterstützen; ihren Arbeiten Anerkennung und Wertschätzung entgegen zu bringen;
- mit unseren Kindern die Tage zu Erlebnissen zu gestalten. Wir wollen den Kindern vielfältige Erfahrungsmöglichkeiten anbieten und ihre Lust an der Bewegung unterstützen;
- die Neugierde der Kinder wertzuschätzen und zu unterstützen.

2.2 Körper und Geist

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit ist es, das Gesundheitsbewusstsein der Kinder zu stärken. Dies geschieht auch durch gesunde Ernährung.

Wir legen großen Wert auf

- biologisch wertvolle Lebensmittel und verwenden daher nur Bio-Lebensmittel für alle Mahlzeiten;
- viel Bewegung – besonders im Freien;
- die Entwicklung des Bewusstseins, was dem Körper gut tut und was ihm schadet.

2.3 Meine Freiheit – Deine Freiheit

Wir nehmen uns für jedes einzelne Kind Zeit, um seine Bedürfnisse und Interessen zu erkennen und diese entsprechend zu fördern.

Unser Kindergarten bietet allen – Kindern, Erziehern und Eltern – ein hohes Maß an Selbstbestimmung und Freiheit. Um das Zusammenleben für alle sicher und angenehm zu gestalten, haben wir uns einige wenige Regeln aufgestellt. An diese Regeln halten wir uns.

3. Leitbild und pädagogischer Grundsatz

Spielen ist Lernen! – Lernen macht Spaß!

Dies erfahren die Kinder durch ganzheitliche und lebensnahe Lernansätze. Hierbei spielt das gezielte Setzen von Impulsen eine ebenso wichtige Rolle wie das Freispiel. Deshalb lautet unser pädagogischer Grundsatz:

Zeige mir und ich erinnere mich – lass es mich tun und ich verstehe.

Wir arbeiten nach dem situationsorientierten Ansatz, greifen Lernimpulse von den Kindern auf und setzen diese um. Spielerisch und kindgerecht stärken wir so das Selbstbewusstsein und die Selbstständigkeit der Kinder und fördern ihre soziale Kompetenz.

4. Wichtige Eckpfeiler unserer täglichen pädagogischen Arbeit

4.1 Freispiel

Im Freispiel lernen die Kinder, frei zu entscheiden, was sie tun wollen, mit wem sie es tun wollen, wie lange sie etwas tun wollen und vor allem: Sie können ihrer Fantasie freien Lauf lassen.

Das Freispiel ist eine wichtige Zeit für die Kinder, da sie ihnen die Gelegenheit bietet zum Entdecken, zum Trödeln, zum Nachdenken, zum Selbsterfinden, zum In-Kontakt-Treten mit anderen, aber auch zum Konflikte austragen.

Den Erziehern bietet diese Phase die Möglichkeit, die Kinder gezielt zu beobachten und daraus ihre Erkenntnisse zu ziehen, aber auch in die kreative Phantasiewelt der Kinder einzutauchen, sie in ihrem Tun zu verstehen, sie zu begleiten und gegebenenfalls auch durch Impulse zu unterstützen.

4.2 Der Morgenkreis

Eines unserer vielen Rituale ist der tägliche Morgenkreis. Er beginnt in der Regel gegen 9 Uhr. Alle Kinder treffen sich in ihrer Gruppe um gemeinsam den Tag zu beginnen. Es wird geschaut, welche Kinder fehlen, ob sie krank oder im Urlaub sind. Die anwesenden Kinder begrüßen einander, dies stärkt den Zusammenhalt der Gruppe. Danach besprechen alle miteinander, was an diesem Tag geschehen wird, was wir vorhaben und was wir gemeinsam erleben werden. Häufig bietet der Morgenkreis den Kindern auch die Möglichkeit, Erlebnisse des Vortages oder des Wochenendes zu erzählen und zu besprechen, aber er beinhaltet auch pädagogische Förderung z.B. Stärkung der Konzentration, des Rhythmusgefühls und vieles mehr.

Jeder Morgenkreis endet mit einem Lied oder einem Fingerspiel.

4.3 Bewegung an der frischen Luft

Uns ist es wichtig, viel Zeit im Freien zu verbringen. Hierzu nutzen wir unseren großen Garten, der mit einer großen Sandkiste, Rutsche, Klettergerüst, Schaukeln und einer großen Fläche zum Rollerfahren ausgestattet ist. Auch unsere unmittelbare Nähe zum Englischen Garten bietet uns vielfältige Möglichkeiten, uns im Freien zu bewegen. Wir gehen bei jedem Wetter nach draußen und wünschen uns deshalb witterungsgerechte Kleidung für eure Kinder. Bewegung ohne räumliche Enge ist uns wichtig, denn es fördert nicht nur die Motorik, sondern gehört zu der gesunden Entwicklung eines jeden Kindes. Daher besuchen wir einmal wöchentlich eine nahe gelegene Turnhalle und machen Sport.

4.4 Der spielerische Bildungskreis

Wir vertreten die Ansicht, dass Bildung schon im Kindergarten beginnen sollte und bieten deshalb täglich einen 1-stündigen spielerischen Bildungskreis an. Hier werden die Kinder durch vielfältige kindgerechte Angebote spielerisch an mathematische, naturwissenschaftliche, sprachliche und kognitive Themen herangeführt. Auch dienen unsere Bildungskreise der Schulung der Konzentration sowie der Förderung der Ich-, Sozial- und Sachkompetenz.

Kinder lernen nie wieder so gern und so viel wie in diesen wichtigen Jahren von 0 bis 6 – sie sind neugierig, aufgeschlossen und wissensdurstig – wir sehen es als unsere Pflicht an, diesem Wissensdurst gerecht zu werden.

4.5 Die altersgetrennte Förderung

Es ist erwiesen, dass Kinder in altersgemischten Gruppen besser und vielseitiger voneinander lernen können, besonders in Hinsicht auf ein rücksichts- und respektvolles Miteinander.

Jedoch möchten wir es nicht außer Acht lassen, die Kinder auch gemäß ihrem Alter zu fördern. Dazu haben wir einen Tag pro Woche, an dem wir uns in 4 Gruppen aufteilen (Kleine, Mittlere, Große und Vorschulkinder) und hierbei die Kinder mit speziell auf ihr Alter zugeschnittenen Angeboten zu fördern.

Am Freitagmorgen gibt es zusätzlich für alle Vorschulkinder eine gezielte Förderung in Hinsicht auf die bevorstehenden Anforderungen der Schule. Diese ist in Zeit, Umfang und Inhalt einer Schulstunde nachempfunden.

4.6 Die Kinderkonferenz

Die Kinderkonferenz bietet einmal wöchentlich allen Kindern den Raum, die Zeit und die Möglichkeit sich zu allen Belangen ihres Kindergartenalltags zu äußern.

Es ist uns wichtig, dass jeder in diesem geschützten und angeleiteten Rahmen seine Gefühle und Bedürfnisse erkennen, benennen und vertreten kann. Dadurch wird der Respekt untereinander gefördert – man hört sich zu, lässt sich aussprechen und lernt, auch andere Meinungen und Ansichten zu akzeptieren. Jedes Kind lernt und begreift so, dass jeder Einzelne von ihnen wichtig und ein Teil unserer Gemeinschaft ist.

4.7 Das Ruhen

Damit sich ein Kind geistig und körperlich gesund entwickeln kann, halten wir es für ausgesprochen notwendig, für einen angemessenen Wechsel von Spannung und Entspannung zu sorgen. Zu diesem Zweck ist die Zeit von 13.30–14.00 Uhr unsere Ruhezeit. Dafür werden in einem Raum Matratzen, Decken und Kissen ausgelegt.

Bei ruhiger Musik und kleinen Geschichten entspannen wir uns nach einem Kindergarten(Vormitt)Tag und lassen einfach mal die Seele baumeln...

4.8 Angebote am Nachmittag

Am Nachmittag bieten wir den Kindern Kurse wie z.B. musikalische Frühförderung, Kinderyoga und Mal-/Kunstkurse an.

Diese Angebote sind für alle Kinder ab 4 Jahren, da wir den „Newcomern“ ausreichend Zeit geben möchten, um sich mit all den neuen Eindrücken, Erlebnissen und Erfahrungen im ersten Kindergartenjahr vertraut zu machen.

5. Öffnungszeiten und Tagesablauf

Montag bis Donnerstag 7.30 Uhr bis 17.00 Uhr,
Freitag 7.30 Uhr bis 14.00 Uhr.

| | |
|-----------|---|
| 07.30 Uhr | Öffnung des Kindergartens, gemischte Gruppen und Freispiel |
| 08.45 Uhr | Ende der Bringzeit |
| 09.00 Uhr | Bildung der Gruppen, Morgenkreis (von 8.45–10.30 Uhr können keine Kinder gebracht werden) |
| 09.30 Uhr | Brotzeit, Müslirestaurant |
| 10.30 Uhr | Frischlucht |
| 11.30 Uhr | spielerischer Bildungskreis |
| 12.30 Uhr | Mittagessen und Zähneputzen |
| 13.30 Uhr | Ruhezeit |
| 14.00 Uhr | Beginn der Abholzeit und Nachmittagsgruppe mit speziellem Spiel- und Aktivitätenangebot (außer freitags) |
| 17.00 Uhr | Ende der Abholzeit |

6. Das Kindergarten ABC

A –Aller Anfang ist schwer

Von nun an soll sich das Kind einige Stunden am Tag mit meist fremden Kindern, unbekanntem Räumlichkeiten und Betreuungspersonen zurechtfinden.

Deshalb bieten wir euch und eurem Kind nach Absprache einen gemeinsamen Schnuppertag an. In der Eingewöhnungszeit soll sich euer Kind dann langsam in den Kindergartenalltag einfinden. Dabei helfen die Eltern ihrem Kind am meisten, indem sie sich – auch wenn es schwer fällt – freundlich, kurz und bestimmt von ihm verabschieden. Je mehr ihr selbst von der Richtigkeit eurer Entscheidung für diesen Kindergarten überzeugt seid, umso besser und eher wird sich euer Kind im Kindergarten zurecht finden.

Unsere Erzieher sind Profis, mit dieser Situation bestens vertraut und kümmern sich in dieser Zeit ganz besonders um den Neuankömmling.

Ausflüge

Diese werden rechtzeitig geplant und bekannt gegeben. Anlässe bieten besondere Aufführungen der Münchner Kinder-/Kasperltheater, Ausstellungen und Vorführungen in Museen. Aber auch der nahegelegene Englische Garten wird von uns gern als Ausflugsziel genutzt.

Die Ausflüge werden meist mit Fahrdiensten und der entsprechenden Anzahl von Betreuern (z.T. mit Unterstützung der Eltern) durchgeführt.

Arbeitsfeste

Sie finden zweimal jährlich zur Erledigung von Reparatur-, Umbau- und Säuberungsarbeiten statt. Die Teilnahme ist für die Eltern Pflicht. Wer überhaupt nicht kommen kann, kriegt „Hausaufgaben“ und nur wer sich auch die entgegen lässt, zahlt 200 Euro Spende.

Ärztliche Bescheinigung

Beim Kindergarteneintritt ist eine sog. Kindergartenreife – Bescheinigung sowie ein Gesundheitszeugnis vom Kinderarzt – vorzulegen. Diese darf nicht älter als zwei Wochen sein.

Aufsichtspflicht

Diese kann lückenlos nur gewährleistet werden, wenn das Kind den Betreuern persönlich übergeben wird. Teilt uns bitte rechtzeitig mit, wenn euer Kind von einer anderen Person (als auf der Abholberechtigung angegeben) abgeholt wird. Die Aufsichtspflicht der Betreuer beginnt mit der persönlichen Übergabe des Kindes und endet, wenn es von euch oder einer von euch benannten Person abgeholt wird. Haltet ihr euch nach Kindergartenschluss noch weiterhin auf dem Kindergarten- gelände auf, besteht für die Betreuer keine Aufsichtspflicht mehr. Bei allen Veranstaltungen, die gemeinsam mit den Eltern stattfinden, liegt die Aufsichtspflicht bei den Eltern.

B – Beiträge

| Gesetzlich vorgegebene Staffelung der Buchungs-, bzw. Nutzungszeiten: | Beiträge (Euro) seit 10/2009: | |
|--|--------------------------------------|--------------------|
| | 1. Kind | Geschwister |
| mehr als 5–6 Std. | 200,00 | 105,00 |
| mehr als 6–7 Std. | 220,00 | 115,00 |
| mehr als 7–8 Std. | 242,00 | 125,00 |
| mehr als 8–9 Std. | 266,00 | 135,00 |

Alle Beiträge verstehen sich zzgl. Essensgeld in Höhe von 40 Euro. Der Beitrag wird monatlich, am ersten Wochenende des Folgemonats vom Konto abgebucht.

Betreuungsdienst

Im Falle des Ausfalls von 2 Betreuern (durch Krankheit oder Weiterbildung) sind die Eltern dazu verpflichtet, Elterndienste zu leisten. Dazu wählen die Eltern zweimal jährlich ca. 5 Termine (pro Kind) aus, an denen sie sich für den Betreuungsdienst bereit erklären.

Bringzeit

Die Kinder können von 7.30–8.45 Uhr in den Kindergarten gebracht werden. Im Ausnahmefall und nach Absprache mit dem Team wieder ab 10.00 Uhr.

Bauernhof

Einmal jährlich (meist im Frühjahr/Sommer) fahren die Vorschulkinder für 5 Tage mit zwei Betreuern auf den Bauernhof um dort eine schöne Kindergartenzeit gebührend ausklingen zu lassen.

E – Eingewöhnung

Die Eingewöhnung in den Kindergarten vollziehen wir so sanft und individuell als möglich, geben Kind UND Eltern die Zeit, die sie brauchen, um sich voneinander zu lösen.

Elternabende

Sie finden 3–4 mal pro Jahr und Gruppe statt. Als Elterninitiative erwarten wir von unseren „Mitstreitern“ die regelmäßige Teilnahme wenigstens eines Elternteils. Die Teilnahme an wenigstens zwei Elternabenden ist Voraussetzung.

Elterngespräche

Ein Elterngespräch kann jederzeit, am besten nach rechtzeitiger Absprache, mit den jeweiligen Betreuern durchgeführt werden. In unserer Elterninitiative habt ihr natürlich immer die Möglichkeit zur Rücksprache mit einem der Vorstandsmitglieder. Wir hoffen auf einen vertrauensvollen, offenen und konstruktiven Umgang unserer Mitgliedereltern mit den Betreuern.

Entwicklungsgespräche

Die individuellen Entwicklungsgespräche werden grundsätzlich einmal im Jahr durchgeführt. Hier berichten wir euch natürlich über die Stärken und Herausforderungen eurer einmaligen Kinder. Die folgenden Entwicklungsbereiche werden wir zusammen besprechen: Motorische Entwicklung, Sprache, Kognitive Kompetenz, Soziale/Emotionale Kompetenz, Wahrnehmung, Motivation/Engagement, sowie den Lebenspraktischen Bereich.

Essen

Wir sind der Überzeugung, dass wir unseren Kindern mit einer gesunden, vollwertigen Ernährung die bestmöglichen Bedingungen für einen aktiven und gesunden Tag bieten. Deshalb verwenden wir hier grundsätzlich Lebensmittel aus kontrolliert biologischem Anbau.

Ein Mitglied kümmert sich ehrenamtlich um die Bestellung und Lagerung der Lebensmittel. Eltern, die im Elterndienst kochen, sollten sich deshalb auch abstimmen, welche Lebensmittel auf Lager sind und verbraucht werden sollten.

Um 9.30 Uhr beginnt unser gemeinsames Frühstück. Das Angebot wechselt täglich (Brot, Müsli, Semmeln etc.) Um 12.30 Uhr gibt es für alle Kinder ein warmes Mittagessen, meist bestehend aus einem Salat, einer Haupt- und einer Nachspeise.

Am Nachmittag gibt es für die Kinder einen Snack (Brot, Reiscracker, Quarkspeisen, Obst). Wasser steht tagsüber jederzeit für die Kinder bereit.

Die Kinder helfen sowohl beim Tischdecken als auch beim Abräumen der Teller.

F – Ferienschließung

Unser Kindergarten ist drei Wochen während der bayrischen Schulferien im Sommer und zwei Wochen während Weihnachten/Neujahr geschlossen.

Diese Termine und weitere Schließzeiten, wie Brückentage, werden zu Beginn des Kindergartenjahres bekannt gegeben.

Feste

Feste feiern wir gerne und am liebsten zusammen mit allen.

Beispiele dafür sind der Laternenumzug an St. Martin, Weihnachten, das Osterfrühstück und natürlich unser Sommerfest.

G – Gastkinder

Die Aufnahme eines „Gastkindes“ (z.B. älteres Geschwisterkind in den Schulferien, Freund oder Freundin des Kindes) ist in Abstimmung mit dem Team und gegen Zahlung eines Einzelbeitrages ebenfalls möglich. Der Gastkindbeitrag ist am Tage des Besuches bar zu bezahlen. Die Staffelung der Gastkindbeiträge ist auf dem Antragsformular aufgeführt.

Geburtstag

Die Geburtstage der Kinder werden bei uns in der jeweiligen Gruppe nach Absprache mit den Betreuern gefeiert. Wir bitten dazu die Eltern, falls gewünscht, für besondere Getränke (Obstsäfte) und Kuchen zu sorgen. Wir singen und spielen dann mit den Kindern und lassen das Geburtstagskind hochleben.

H – Hausschuhe

Hausschuhe – mit dem Namen eures Kindes gekennzeichnet – braucht jedes Kind.

I – Informationen

Pädagogisches und allgemeine Informationen vom Team an die Eltern und über den Kindergarten werden an die „Schwarze Wand“ geschrieben. Bitte regelmäßig nachschauen! Elternbriefe werden auch per E-Mail versandt.

K – Kautiön

Mit dem Eintritt in den Verein haben die Eltern eine einmalige Kautiön in Höhe von 750 Euro, bzw. 450 Euro für Geschwisterkinder zu leisten. Auf Wunsch kann die Kautiön in drei Raten gezahlt werden.

Die Kautiön wird unverzinslich gewährt.

Kleidung

Die Kleidung sollte immer der Jahreszeit und den herrschenden Wetterverhältnissen angepasst sein. Ersatzkleidung ist ansonsten auch vorhanden und muss ggf. gewaschen zurückgegeben werden. Die Kinder benötigen eine Buddelhose und Gummistiefel, um bei jedem Wetter in den Garten zu können. Bitte denkt im Sommer an den entsprechenden Sonnenschutz.

Kochen

An derzeit drei Tagen pro Woche wird das Kochen von den Eltern übernommen. Dieser Kochdienst dient neben der bloßen Essenszubereitung auch dem besonderen Kontakt der Eltern zu den Kindern und dem gesamten Team. Zum Kochdienst gehört auch die Teilnahme am gemeinsamen Essen und v. a. das anschließende Aufräumen der Küche. Gekocht wird ausschließlich im Kindergarten (Aufsichtsbehörde!) und nicht vorab zu Hause. Bei der Zubereitung des Essens erwarten wir die Verwendung entsprechender Lebensmittel aus kontrolliert biologischem Anbau. Die Beschaffung der Lebensmittel erfolgt durch den Kindergarten. Wer seinen Dienst nicht antritt, muss 120 Euro in die Kindergartenkasse zahlen.

Küchenputz

Um unsere Kindergartenküche instand zu halten, sind am Wochenende jeweils 2 Familien für die Reinigung der Küche zuständig. Wer seine Arbeit nicht macht, zahlt 50 Euro.

Kündigung

Die Vereinsmitgliedschaft besteht auf unbestimmte Zeit, grundsätzlich immer für volle Kindergartenjahre (01.09–31.08.). Es besteht eine 3-monatige Kündigungsfrist, jeweils zum Monatsende. Ab dem 01.03. jeden Jahres – auch des Schuleintrittsjahres – kann nur noch zum Ende des Kindergartenjahres (31.08.) gekündigt werden. Im Falle einer Kündigung bei Nichtantreten, bzw. bis 15 Tage nach Antritt des Kindergartenplatzes ist darüber hinaus eine Pauschale von 300 Euro zu entrichten.

Krankheit

Wenn euer Kind krank ist, müssen wir euch bitten, es zuhause zu lassen.

Wenn unsere Betreuer feststellen, dass euer Kind während des Kiga-Aufenthaltes ernsthaft erkrankt (insbesondere starke Erkältung, Fieber), werdet ihr angerufen, um euer Kind abzuholen.

Es ist weder den anderen Kindern noch den Betreuern zumutbar, dass kranke Kinder den Kindergartenbetrieb v. a. durch Ansteckung nachhaltig gefährden. Stellt deshalb bitte sicher, dass ihr erreichbar seid, wenn euer Kind im Kindergarten ist.

M – Medikamente

Medikamente werden in der Regel nicht gegeben. Ausnahmen machen wir, wenn es medizinisch zwingend notwendig ist, dass die Einnahme während der Kindergartenzeit erfolgt und auch nur mit einer ärztlichen Bescheinigung über Medikament, Dosierung und Zeitraum.

Mitteilungspflicht

Wenn euer Kind einmal nicht oder nicht rechtzeitig (bis 8.45 Uhr/10.00 Uhr) in den Kiga kommen kann, muss der Kindergarten darüber telefonisch informiert werden. Das gleiche gilt im Krankheitsfall (insbesondere bei ansteckenden Kinderkrankheiten).

Nach einer ansteckenden Krankheit benötigt ihr ein kinderärztliches Attest.

N – Notfall

Damit wir euch im Notfall/nach einem Unfall auch erreichen können, brauchen wir von beiden Elternteilen immer die aktuelle Anschrift, Telefon-/Handynummer und E-Mail sowohl dienstlich als auch privat. Erreichen wir euch nicht, holen wir den Notarzt. Die eventuell anfallenden Kosten werden von den Eltern übernommen.

P – Patenschaft

In den ersten Monaten übernehmen unsere Größten eine Patenschaft für die „Neuankömmlinge“. Sie stehen ihnen während der Eingewöhnung mit Rat und Tat zur Seite und helfen ihnen sich im Kindergarten zunehmend selbstständig zurecht zu finden.

Personal

Unser Personal besteht derzeit aus:
einer Kiga Leitung (Erzieherin)
einer stellvertretenden Leitung (Erzieherin)
zwei Kinderpflegerinnen
einer FSJ-Kraft, bzw. einer/einem Praktikantin/Praktikanten
einem oder zwei Zivildienstleistenden
einer Köchin

R – Rituale

gibt es viele in unserem Haus. Sie bieten den Kindern einen Rahmen in dem sie sich geschützt entfalten und zu kleinen Persönlichkeiten heranreifen können.

Q – Qualitätssicherungsmaßnahmen

Hierzu werden z.B. die Team- und Vorstandssitzungen protokolliert und per E-Mail an die Eltern verschickt, jährlich Elternbefragungen durchgeführt sowie unsere Konzeption regelmäßig überarbeitet.

S – Spenden

Spenden sind jederzeit herzlich willkommen; es besteht die Möglichkeit steuerlich anerkannte Spendenquittungen auszustellen.

Spielzeug

Haben wir in ausreichender Menge und hervorragender Qualität im Kindergarten. Da Kinder aber ein großes Bedürfnis haben, etwas von ihren Sachen mitzubringen und es anderen Kindern zu zeigen, haben wir zu diesem Zweck den Montagvormittag als „Bücher-Tag“ eingerichtet. Ausnahmen machen die Betreuer bei Schmusetieren/ Puppen für die Allerkleinsten, die ja auch meist die „Kindergarten-Newcomer“ sind. Allerdings können wir für Sachschäden keine Haftung übernehmen.

Süßigkeiten

Das Mitbringen von Süßigkeiten in den Kindergarten ist nicht gestattet.

T – Teiloffene Gruppenarbeit

In unserem Haus arbeiten wir in teiloffenen Gruppen. Dies bedeutet, dass die Kinder einer „Stammgruppe“ (Mäuse oder Frösche) zugehörig sind, in der sie Aktivitäten wie den Morgenkreis, die Kinderkonferenz, den Bücherkreis und teilweise auch das Frühstück und Mittagessen erleben.

Während gewisser Aktivitäten wie dem Freispiel am Morgen und Nachmittag, unserer Zeit im Garten, aber auch der altersgetrennten Gruppen, dem Turnen und dem Ruhen mischen sich unsere Stammgruppen und die Kinder sind somit „überall zuhause“.

Dies ermöglicht den Kindern vielfältige Spiel- und Lernbereiche im gesamten Haus, wie z.B. Puppenecke, Legoecke, Lesecke usw. zu nutzen.

Turnen

Einmal wöchentlich gehen wir zum Turnen in eine nahe gelegene Turnhalle. Hierzu teilen wir uns in 2 Gruppen: die 3/4-Jährigen und die 5/6-Jährigen. Dazu benötigt euer Kind ein Paar Turnschuhe mit Tasche. Das Turnen findet nur bei ausreichender Personaldecke bzw. Elterndienst statt.

V – Versicherungsschutz

Unsere Kinder sind während ihres Aufenthaltes im Kindergarten unfallversichert.

W – Wäsche

Die Handtücher einer Woche (i.d.R. zwei Waschmaschinen) werden von den Eltern abwechselnd gewaschen, also pro Kind 2–3 mal im Jahr. Auch hier wird mit 30 Euro zur Kasse gebeten, wer den Dienst nicht erledigt.

Z – Zeichnungen

Jedes Kind hat in seinem Gruppenraum eine Schublade, in der es seine gemalten und bebastelten Werke sammeln kann.

Außergewöhnliche Werke werden in einer Mappe gesammelt und am Ende des Kindergartenaufenthaltes übergeben.

7. Unterstützende Zusammenarbeit...

7.1 in der Elterninitiative

Die Eltern sorgen für die laufende Weiterentwicklung und den Erhalt des Kindergartens und unterstützen die Arbeit der Erzieher. Alle Eltern müssen sich vor dem Eintritt in die Elterninitiative darüber klar sein, dass sie ihre persönliche, berufliche und private Belastung mit der Elternarbeit im Kindergarten vereinbaren können. Nur durch die Unterstützung der Eltern lassen sich die besonderen Angebote dieses privaten Kindergartens zu annehmbaren Beiträgen realisieren.

Unser Vorstand besteht aus max. 6 von der Mitgliederversammlung gewählten Eltern. Die derzeit 5 Vorstandmitglieder sind zuständig für: Finanzen, Haus (baulicher Zustand), Beiträge und Behörden, Personal und Kommunikation Team-Eltern.

Bei den monatlichen Vorstandssitzungen ist auch die Kindergartenleitung anwesend. Wer möchte kann ein besonderes Anliegen persönlich in der Vorstandssitzung einbringen, nach vorheriger Absprache.

Die Beauftragten übernehmen verschiedene Dienste, die im Kindergarten anfallen. Unterstützt werden alle Vorstände und Beauftragte durch Helfer. Es wird erwartet, dass jede Familie mindestens ein Vorstands-, Beauftragten- oder Helferamt bekleidet.

Die Betreuungsbereiche und die Beauftragten werden ebenfalls im Rahmen der Mitgliederversammlung beschlossen. Die Beauftragten und der Vorstand bilden die sogenannte „Vorstands- und Beauftragtenversammlung“ (vgl. Satzung).

Beauftragtenämter sind z.B. Gartenpflege, Internetauftritt, EDV, Einkauf, Ernährung und Zivildienstbetreuung.

Darüber hinaus werden unsere neuen Eltern besonders von einem Beauftragten für Elternarbeit unterstützt.

7.2 mit anderen Einrichtungen

Der Kindergarten stößt an die Grenzen seiner Möglichkeiten, wenn es um die Notwendigkeit einer bestimmten Therapie oder um Auffälligkeiten von Kindern geht.

Um aber eine gezielte Hilfestellung bei Entwicklungsauffälligkeiten zu gewährleisten, vermitteln wir euch geeignete Einrichtungen zur Zusammenarbeit.

8. Rechte und Pflichten...

8.1 des Kindes

- Kinder stehen im Mittelpunkt, deshalb hat bei uns jedes Kind das Recht,
- mit allen Stärken und Schwächen angenommen zu werden.
 - seinen Platz in der Gruppe zu finden und dabei Unterstützung zu erfahren.
 - Freiräume zu haben, um eigene und vielfältige Erfahrungen zu sammeln.
 - Zuwendung und Zeit zum Zuhören zu erhalten.
 - in ansprechenden Räumlichkeiten und mit anregendem Material spielen zu können.
 - bei der Gestaltung des Alltags, bei der Auswahl der Beschäftigungen, bei Aktivitäten und der Gestaltung von Festen und Feiern eigene Wünsche und Vorstellungen einzubringen.
 - Kritik zu üben, sich abzugrenzen und „Nein“ zu sagen.

Unsere Kinder haben auch Pflichten. Dazu gehören:

- sich an die Regeln zu halten
- auf andere Kinder und Erwachsene Rücksicht zu nehmen
- sorgsam mit der Einrichtung und den Spielsachen umzugehen

8.2 der Erzieher

Die Erzieher haben ein Mitspracherecht hinsichtlich der Auswahl neuer Kinder. In Zusammenarbeit mit einem Vorstandsmitglied werden die neuen Kinder ausgewählt. Weiterhin haben sie das Recht, die Kinder im Rahmen dieses Konzeptes zu führen.

Die Pflichten der Erzieher sind in der Stellenbeschreibung definiert.

Hierzu gehören u.a.: die Zusammenarbeit mit den Eltern, Elterngespräche, Elternabende, Entwicklungsgespräche, Teilnahme an der Teamsitzung, die alle zwei Wochen gehalten werden, sowie das Protokollieren dieser.

8.3 der Eltern

Als Elterninitiative haben unsere Mitgliedseltern umfassende Rechte. Die Eltern haben ein Recht auf Transparenz der pädagogischen Arbeit. Sie dürfen neue Ideen ausbrüten und sie nach Absprache mit dem Vorstand/den Erziehern umsetzen. Sie dürfen mit ins Theater gehen und die Kinder auf Ausflügen begleiten. Sie haben ein Recht auf Information, insbesondere auf Elterngespräche, Entwicklungsgespräche und Elternabende. Die Eltern wählen den Vorstand und setzen in der Mitgliederversammlung die Beiträge fest.

Als Elterninitiative haben unsere Mitgliedseltern auch einige Pflichten. Dazu gehören Elterndienste, Kochen im Kindergarten, Beteiligung am Arbeitsfest, pünktliche Beitragszahlung, Wäschedienst, Informationspflicht (über Eigenheiten des Kindes, Krankheiten, andere Abholer etc.) und das Einhalten der Zeiten.

8.4 des Vorstandes

Der Vorstand des Vereins besteht zurzeit aus 5 Mitgliedern und wird von der Mitgliederversammlung jeweils für die Dauer eines Jahres bestellt.

Der Vorstand führt den Kindergarten in Zusammenarbeit mit den Erziehern und trifft alle notwendigen Entscheidungen. Auch erstellt er schriftliche Protokolle über seine monatlichen Sitzungen, die per E-Mail an die Eltern verschickt werden (vgl. Satzung).

9. Unsere Standpunkte zu...

9.1 Musik

Wir legen Wert auf die Entwicklung des musikalischen Gehörs unter Einbeziehung von Instrumenten und Gesang.

9.2 Sport und Bewegung

Das Ausleben des Bewegungsdrangs der Kinder fördert ein gutes Körpergefühl verbunden mit Körperbeherrschung, sportliche Betätigung stärkt das Selbstvertrauen in die eigenen körperlichen Fähigkeiten und beugt Haltungsschäden vor.

9.3 Sprachförderung

Denken und Sprechen sind eng miteinander verknüpft. Bei der sprachlichen Erziehung messen wir eigenem Erzählen und dem Zuhören großen Wert bei. Wir regen die Kinder zum Sprechen an, insbesondere ihre Gefühle, Standpunkte, Wünsche und Erlebnisse in Worte zu fassen.

9.4 Kreativitätsförderung (Naturmaterialien)

Das Erproben verschiedener kreativ künstlerischer Tätigkeiten ohne Zwang und Leistungsdruck macht Spaß und bietet die Chance, sich selbst zu erleben und besser zu begreifen. Der Umgang mit unterschiedlichen Materialien schafft Zugang zu den Emotionen und zur Vielfalt eigener Ausdrucksmöglichkeiten.

9.5 Interkulturelles Arbeiten

Unser Kindergarten ist offen für alle Kulturen und Nationalitäten. Wir betrachten kulturelle Vielfalt als Chance sowohl für die Kinder als auch für ihre Bezugspersonen. Dies leben wir aktiv durch Spiele, Lieder, Essen und dem Kennenlernen von Religionen und Bräuchen aus.

9.6 Umweltbewusstsein

Das Kind ist Teil der Natur und soll sich als solches begreifen. Daher bildet der Wechsel der Jahreszeiten sowie das Beobachten und Erleben der Natur den Orientierungsrahmen im Kindergartenjahr.

In unserem großen Garten und bei Ausflügen in die Umgebung staunen wir über Pflanzen und Tiere, über Wetter und Gestirne, über Weite und Schönheit unserer Welt. Wir wollen den Kindern Achtung vor allem Leben vermitteln und sie zu einem sorgsamem, respektvollen Umgang mit ihrer Umwelt, mit Lebewesen und Dingen aus der Natur hinführen.

9.7 Sozialverhalten

Im Kindergarten wird durch das Zusammenleben und die Auseinandersetzung mit den anderen Kindern und ihren Bezugspersonen ein Gruppengefühl aufgebaut. Die Kinder erfahren, dass jedes Kind seinen Platz in der Gruppe hat und dazugehört. Sie erleben die Unterschiedlichkeit jedes einzelnen Kindes. Dies bietet die Möglichkeit, Toleranz gegenüber den anderen aufzubauen und Verantwortung für sich selbst und die Gruppe zu übernehmen.

9.8 Medienkompetenzen

Die Kinder verfügen bereits im Alter von 2,5–6 Jahren über vielfältige Medien-erfahrungen. Unser Streben ist es, gesellschaftliche und technische Entwicklungen im Medienbereich konstruktiv zu begleiten. Dies tun wir mit dem Ziel, sowohl die Handlungskompetenz als auch die Kritikfähigkeit gegenüber den Medien zu entwickeln.

10. Zum Schluss

Zum Schluss möchten wir uns noch ganz herzlich für euer Interesse bedanken und wünschen allen Erziehern, Kindern und Eltern eine glückliche, lehrreiche, erfüllte und schöne Kindergartenzeit.